

Deutschkurse in Tel Aviv und Jerusalem

Sie möchten Deutsch lernen? Dann sind sie bei uns an der richtigen Adresse! Im April beginnen neue Deutschkurse, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Zusätzlich bieten wir die Spezialkurse „Berlin im Film“ in Tel Aviv und „Stadtspaziergang“ in Jerusalem an. Die Einschreibung ist ab sofort möglich. Sollten Sie bereits Vorkenntnisse mitbringen, stellen wir mit einem kurzen Einstufungstest sicher, dass Sie sich in einen für Sie passenden Kurs anmelden.

Information und Einschreibung: Tel Aviv 03-6060503 / Jerusalem 02-6508500

01.-07.04. Film | Tel Aviv | Jerusalem | Herzliya | Holon

Hans Weingartner Retrospektive

Zum ersten Mal in Israel zeigen die Cinematheken das Gesamtwerk des vielfach ausgezeichneten Regisseurs Hans Weingartner, der sich auch in einer von Selbstoptimierung und Zynismus geprägten Zeit nicht seine Suche nach Utopien austreiben lässt.

Eröffnungsfilm und Israelpremiere:

303

Regie: Hans Weingartner, D 2018, 145 Min., Deutsch mit hebr. UT

Jule fährt mit ihrem Mercedes 303 Camper zu ihrem Freund nach Portugal. Auf dem Weg nimmt sie den Tramper Jan mit, der in Spanien nach seinem leiblichen Vater suchen möchte. Die lange Fahrt durch Europa ermöglicht viele Gespräche und Diskussionen zwischen den beiden. Das sehnsüchtige Roadmovie wurde in Deutschland der Kinohit des Sommers 2018.

Tel Aviv: Montag, 01.04.2019, Cinemathek, HaArba' Str. 5, 20:00 Uhr

Jerusalem: Dienstag, 02.02.2019, Cinemathek, Hebron Str. 11, 18:30 Uhr

Herzliya: Mittwoch, 03.04.2019, Cinemathek, Sokolov Str. 29, 20:00 Uhr

Im Anschluss an die Vorführung findet eine **Q&A mit Hans Weingartner** statt.

Auch im Programm:

Die fetten Jahre sind vorbei (2004), Das weiße Rauschen (2001), Die Summe meiner einzelnen Teile (2011), Gefährder (2008/2009), Free Rainer - Dein Fernseher lügt (2007)

Die **genauen Vorführzeiten für alle Filme entnehmen Sie bitte dem Programm der Cinematheken.**

07.04. Sonntag | Film | Ramat HaSharon

Im Rahmen des Projekts Verhandlungssachen:

One Day After Peace

Regie: Erez Laufer, Südafrika/Israel 2012, 86 Min., Engl./Hebr. mit engl./hebr. UT

Zur Eröffnung der Plakatausstellung „Negotiation Matters“ an der EMIS-Schule präsentieren wir den eindringlichen israelischen Dokumentarfilm „One Day After Peace“, der sich vor dem Hintergrund der südafrikanischen Wahrheitskommissionen mit fundamentalen Fragen der menschlichen Existenz auseinandersetzt: Wie kann man verzeihen? Wie lässt sich ein Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt durchbrechen? Wie könnten die Grundlagen einer neuen Gesellschaft aussehen? In Anwesenheit des Regisseurs **Erez Laufer** und der Protagonistin **Robi Damelin**.

Sprache: Englisch/Hebräisch

EMIS-Schule, Hakfar HaYarok, Ramat HaSharon, 18:30 Uhr

07.04. Sonntag | Theater | Tel Aviv

Die Räuber

von Friedrich Schiller

Ein aristokratischer Vater und zwei Söhne, beide radikal. Franz, der Zweitgeborene, intrigiert solange gegen seinen attraktiven Bruder Karl, bis dieser von seinem Vater verstoßen wird. Karl geriert sich als Sozialrevolutionär und zieht mit einer Bande ehemaliger Studenten raubend und mordend durch die deutschen Lande. Friedrich Schillers weltbekanntes Familiendrama von 1782 ist in Israel noch nie professionell aufgeführt worden.

Inszenierung: **Matthias Gehrt / Sprache: Hebräisch**

Tmuna-Theater, Soncino Str. 8, 20:00 Uhr

ab 07.04. Sonntag | Architektur | Jerusalem

Josef Rings und Erich Mendelsohn: Neues Bauen in Deutschland und Palästina

Die Architekten Rings und Mendelsohn waren führende Vertreter des Modernismus, zunächst in Deutschland und später im britischen Mandatsgebiet Palästina. Die Plakatausstellung des **Bauhaus-Centers Tel Aviv** zeigt einen chronologischen Überblick ihrer Arbeit in Deutschland und Israel.

Sprache: Hebräisch/Englisch

Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, während der Öffnungszeiten

11.04. Donnerstag | Musik | Tel Aviv

Der Komponist als Revolutionär: Eine musikalische Reise durch das Werk Hanns Eislers

Der Avantgarde-Komponist Hanns Eisler, Schüler von Arnold Schönberg und Weggefährte von Bertold Brecht, komponierte unter anderem die Nationalhymne der DDR. Hadas Kremer führt in ihrem Vortrag mit audio-visuellen Passagen in die „Musik der Revolution“ ein und wirft einen neuen Blick auf das kulturelle Erbe und die prägenden Ereignisse, die in Europa zwischen den beiden Weltkriegen und der Wiedervereinigung Deutschlands stattfanden.

Sprache: Hebräisch / Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten.

Am 13. April spielt das Meitar Ensemble Hanns Eislers Septett Nr. 1 am israelischen Musikonservatorium.

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:00 Uhr

11.04. Donnerstag | Literatur | Jerusalem

Lesung und Diskussion:

Der neu-deutsche Antisemit - Gehören Juden heute zu Deutschland?

Arye Sharuz Shalicar, Deutscher und Israeli, im muslimisch geprägten Berliner Bezirk Wedding aufgewachsener Sohn persischer Juden, ist derzeit Abteilungsleiter für internationale Beziehungen im Ministerium für Nachrichtendienste. Anlässlich des Erscheinens seines neuen Buches diskutiert er die Situation der Juden im heutigen Deutschland.

Sprache: Deutsch

Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 19:00 Uhr

15.04. Montag | Politik | Tel Aviv

Vortrag und Diskussion:

Quo vadis, Israel?

Der israelische Politologe **Benjamin Neuberger** analysiert die Ergebnisse der Knesset-Wahlen vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung der israelischen Parteienlandschaft und gegenwärtiger gesellschaftlicher Umbrüche. Dabei werden der Wahlausgang und mögliche Parteikonstellationen insbesondere in ihrer Bedeutung für Israels Demokratie und die Friedensaussichten in der Region diskutiert.

Moderation: **Michael Elm** (Tel Aviv University) / **Sprache: Deutsch**

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:00 Uhr

16.04. Dienstag | Kunst | Tel Aviv

Utopie gestalten

Im Rahmen der Ausstellung „Die Kunst der Utopie“ sprechen wir mit zwei Legenden des Graphikdesigns, **Yossi Lemel** (Israel) und **Lech Majewski** (Polen), über die Rolle des Plakats im digitalen Zeitalter, die Rolle des Künstlers in der Gesellschaft und die Rolle von Utopie in ihrem Leben. Moderation: **Wolf Iro / Sprache: Englisch**

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:00 Uhr

16.04. Dienstag | Film | Herzliya

Nosferatu - Eine Symphonie des Grauens

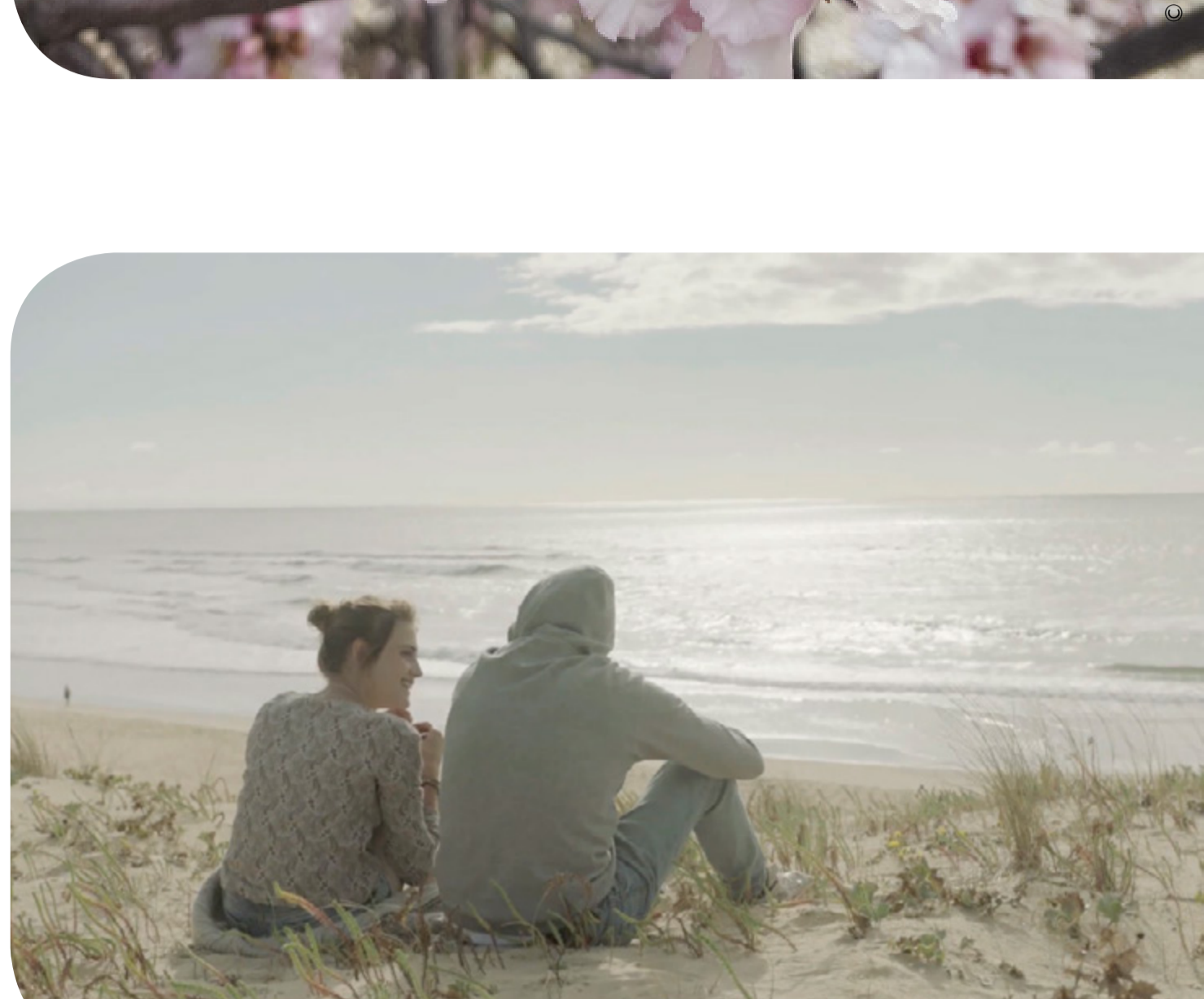
Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, D, 1922, 92 Min., Stummfilm mit Live-Musik

Murnaus Adaption von Bram Stokers „Dracula“ erzählt die Geschichte des Grafen Orlok, eines Vampirs aus den Karpaten, der sich in die schöne Ellen verliebt und Schrecken über ihre Heimatstadt bringt.

Nosferatu gilt als einer der ersten Horrorfilme in der Geschichte des Kinos und übte mit seiner visuellen Gestaltung einen großen Einfluss auf das Genre aus.

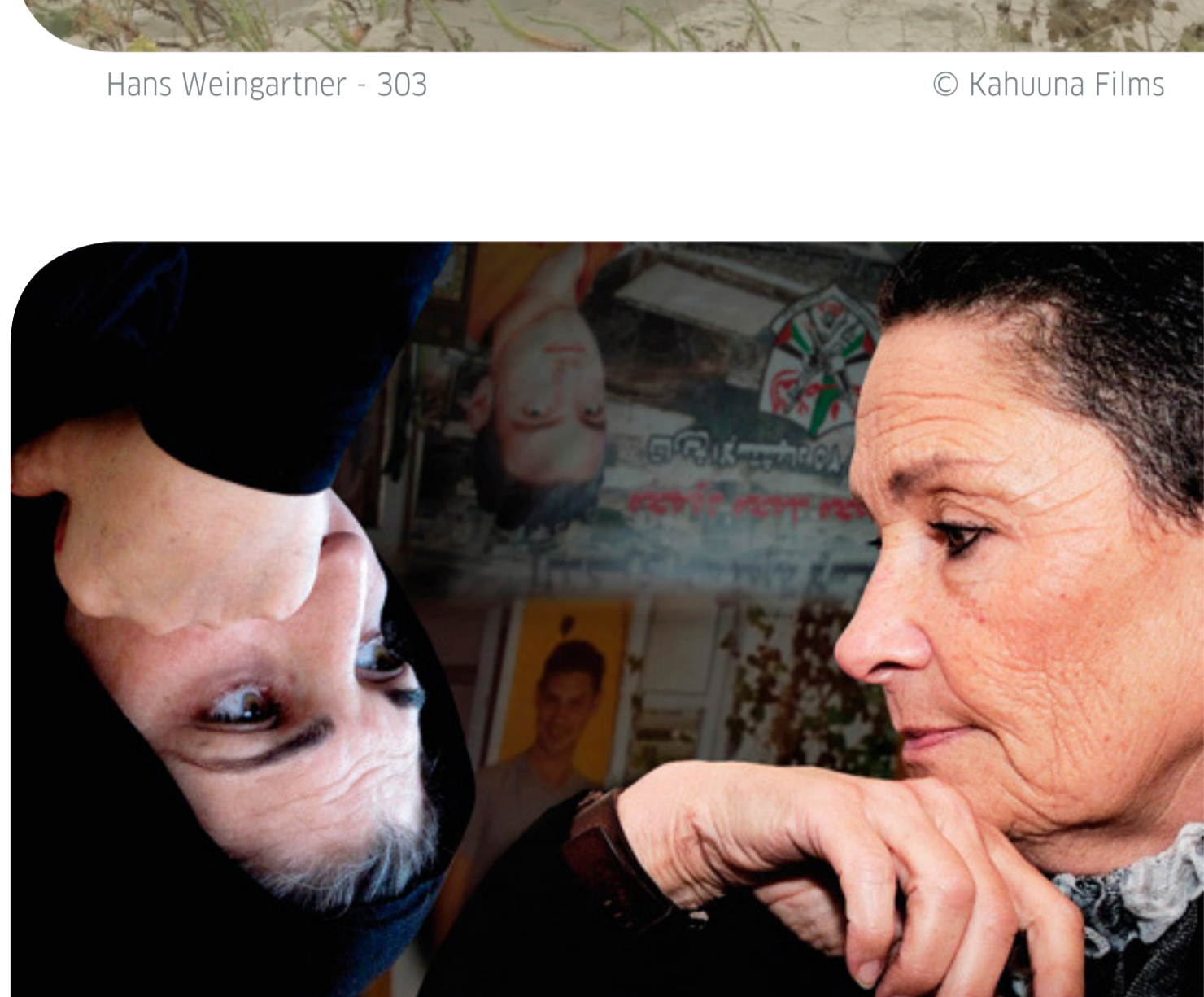
Mit eigens für den Film komponierter Live-Musik der israelischen Rocksängerin und DJ **ELLYOT**.

Cinemathek Herzliya, Sokolov Str. 29, 21:00 Uhr



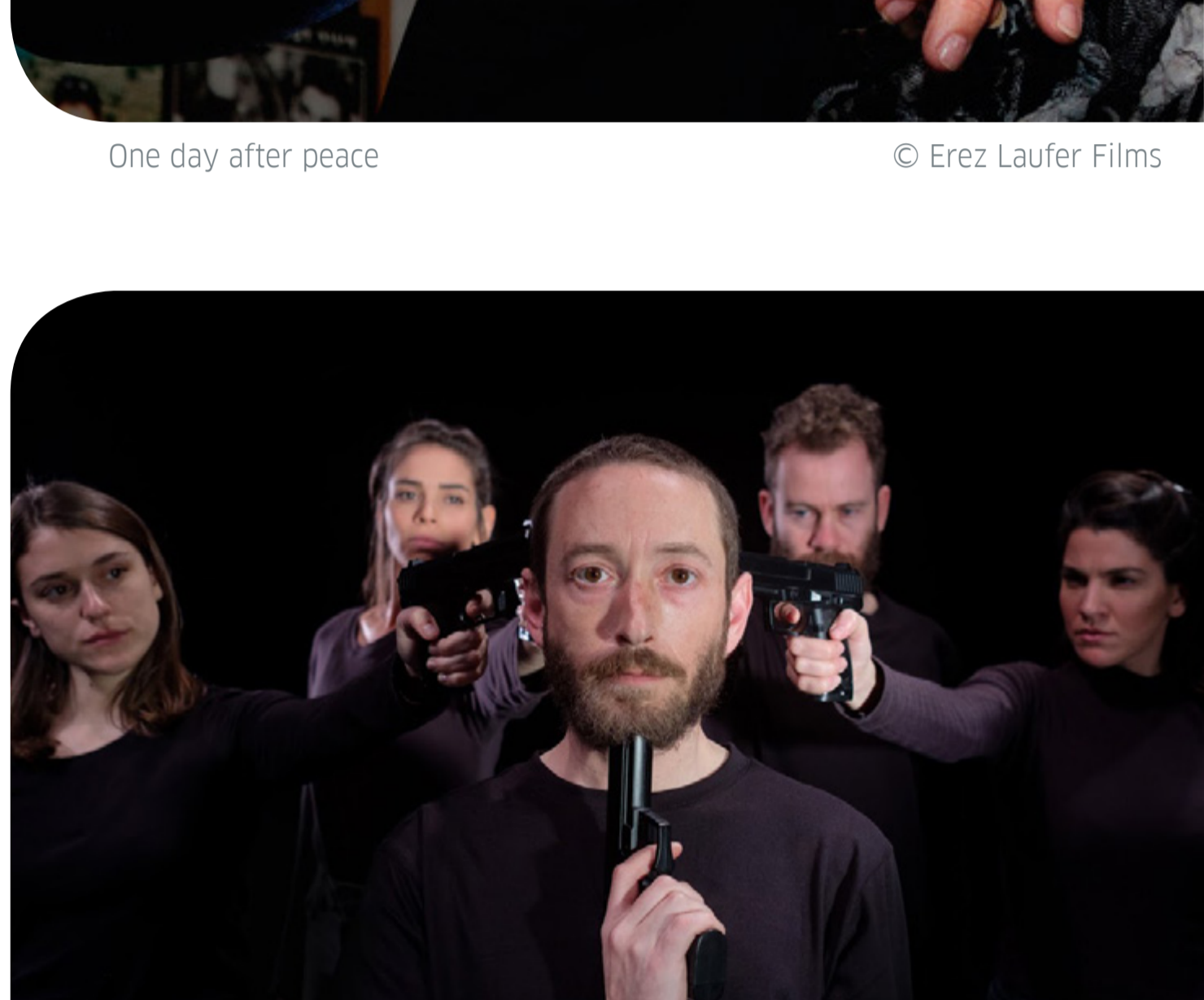
Hans Weingartner - 303

© Kahuuna Films



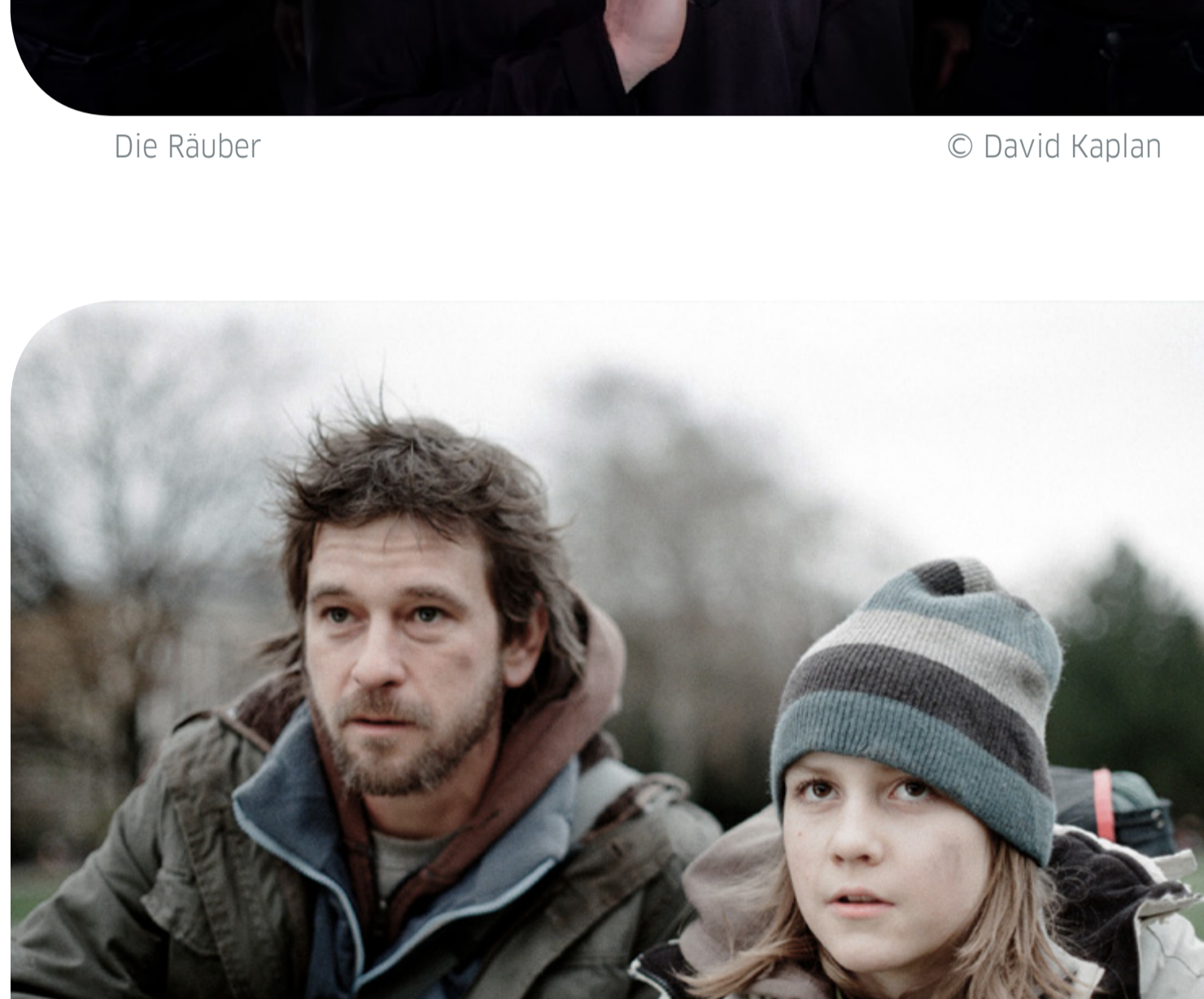
One day after peace

© Erez Laufer Films



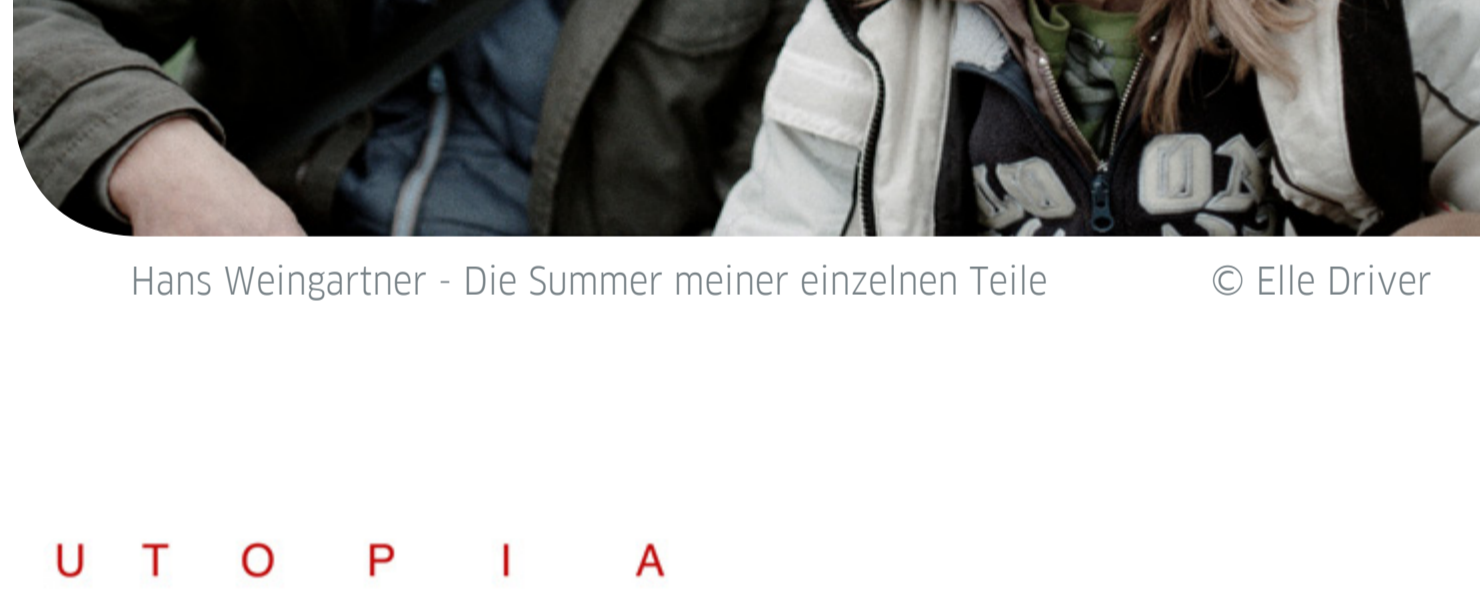
Die Räuber

© David Kaplan



Hans Weingartner - Die Summer meiner einzelnen Teile

© Elle Driver



Utopien gestalten

© Goethe-Institut/Lech Majewski

VOM 19.-26.4.2019 BLEIBT DAS GOETHE-INSTITUT FÜR DEN PUBLIKUMSVERKEHR GESCHLOSSEN. WIR WÜNSCHEN FROHE FEIERTAGE!

29.04. Montag | Film | Tel Aviv

Welcome to Sodom

Regie F. Weigensamer, C. Krönes, Österreich 2018, 92 Min., Engl. mit hebr. UT

Sodom nennt man in 250.000 bloßen, Europas größte Müllhalde für Elektroschrott mitten in Afrika. Etwa 200 Kinder und Erwachsenen in ihre Einzelteile zerlegt. Um Metalle wie Kupfer und Aluminium verwerten zu können, wird das Plastik der Geräte verbrannt, tausende Bewohner atmen die giftigen Dämpfe ein.

Mit einer Einführung von **Netta Ahituv** (Haaretz) und anschließender Diskussion.

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturforum, Haim veSviva und EcoCinema.

Sprache: Hebräisch / Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten.

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, 19:00 Uhr

30.04. Dienstag | Film | Jerusalem

Im Rahmen der Reihe Frauen hinter der Kamera:

Toni Erdmann

Regie: Maren Ade, Deutschland 2016, 162 Min., Deutsch mit engl. UT

Trotz aller Umtriebe leidet Winfried Conradi, pensionierter Musiklehrer, an Einsamkeit. Als sein Hund stirbt, reist er spontan nach Bukarest zu seiner Tochter, die dort knallhart ihre Karriere als Unternehmensberaterin verfolgt. Doch die ist wenig erfreut über ihren Vater, der sich sofort in ihr Leben und in ihre Arbeit einmischt.

In Zusammenarbeit mit dem **DAAD**.

Goethe-Institut, Sokolov Str. 15, 19:00 Uhr

30.04. Dienstag | Theater | Tel Aviv

Draußen vor der Tür

Wolfgang Borcherts bekanntes Drama über einen Wehrmachtsoldaten, der aus sibirischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrt und erkennen muss, dass für ihn kein Zuhause mehr da ist. Borchert, der vor seiner Einberufung zum Kriegsdienst in regimiekritischen Kreisen verkehrte und ins Visier der Gestapo geriet, erlebte den großen Erfolg seines einseitigen Theaterstücks nicht mehr, da er zwei Jahre nach Kriegsende im Alter von 26 Jahren verstarb.

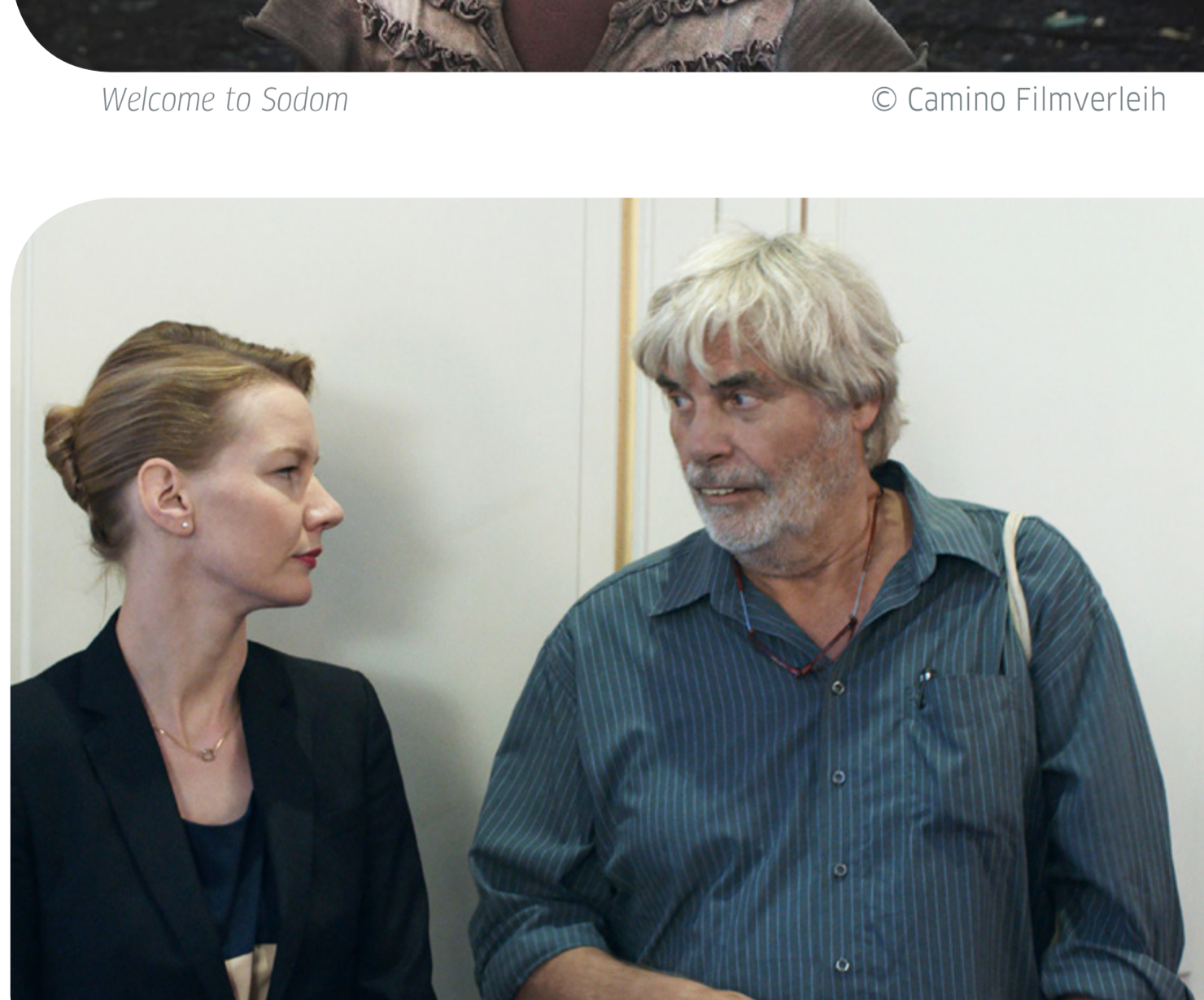
Inszenierung: **Matthias Gehrt / Sprache: Hebräisch**

Tmuna-Theater, Soncino Str. 8, 20:00 Uhr



Welcome to Sodom

© Camino Filmverleih



Toni Erdmann

© Komplizen Film

Außerdem

Laufende Ausstellungen:

bis 18.04.

Die Kunst der Utopie

Das Goethe-Instituts Israel hat internationale Grafiker aus über 20 Ländern, in Form eines Plakats Stellung zur Bedeutung von Utopie heute zu nehmen.

Nach erfolgreichen und mehrmals verlängerten Laufzeiten in Jerusalem und Haifa ist die Ausstellung nun erstmals in Tel Aviv zu sehen.

Goethe-Institut, Weizman Str. 4, Tel Aviv

bis 30.04.

Negotiation Matters

Kunststudierende des **Shenkar Colleges** und der **Universität der Künste** in Berlin verarbeiteten Friedensprozesse und Abkommen grafisch im Posterformat.

Unterstützt wurden sie in ihrer Arbeit von **Henning Wagenbreth** (Universität der Künste), **Itzik Rennert** und **Dekel Bobrov** (Shenkar College).

EMIS-School, Hakfar HaYarok, Ramat HaSharon